



An der Gesamtschule haben Gäste aus Tansania und Gastgeber aus Salzkotten zwei Wochen lang miteinander und voneinander gelernt.

Foto: Jens Reddeker

## Schüler auf der Reise ihres Lebens

An der Gesamtschule Salzkotten werden Gäste aus Tansania empfangen, die zuvor noch nie ihre Heimat verlassen haben. Es ist der Gegenbesuch in einem besonderen Austauschprojekt.

Jens Reddeker

■ **Salzkotten.** Von der Karambi Secondary School zur Gesamtschule Salzkotten sind es knapp 6.400 Kilometer Luftlinie – rein geografisch. Kulturell sind es Welten, die das Schulleben im ländlichen Tansania in der Nähe des Victoriasees von dem im Paderborner Land unterscheidet. Ein engagiertes Projektteam bringt in Salzkotten beide Welten aber enger zusammen. Erste Bande wurden schon 2017 geknüpft. Jetzt waren vier Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrer aus Tansania an der Heder zu Gast – und haben mächtig Eindruck auf die Sälzer Gastgeber gemacht.

Dabei war es vor allem für die Gäste aus Ostafrika das Abenteuer ihres Lebens. „Die Schülerinnen und Schüler haben zum ersten Mal Tansania verlassen“, klärt Gunnar Klinge über die Dimension dieses außergewöhnlichen Schulpro-

jekts auf. Der Oberstufenleiter der Gesamtschule war im vergangenen Oktober selbst mit einer Gruppe aus Salzkotten in der ländlichen Karambi-Schule. Jetzt hat er den Gegenbesuch mit seinen Kolleginnen Nastasja Czwinck, Alexandra Bröckling, Margret Neuhäuser und Kollege Tobias Reith organisiert.

Zwei Wochen waren die Gäste in Salzkotten – und staunten über das Leben in Westeuropa. Während sie daheim von der Schule aus bis zum Brunnen rund drei Kilometer Fußmarsch auf sich nehmen, kommt das Trinkwasser in Deutschland sauber aus dem Hahn. Ein Luxus, den sie von Zuhause nicht kennen.

Das Thema Wasser bestimmte den Besuch, der mit Fördermitteln des Bundes zustande kam. Von einem „sehr interessanten Programm“ sprechen die Gäste in einer Runde gemeinsam mit ihren Sälzer Gastgebern. Reatha

France, Aitnes Pinison, Alex Aloyse und Paulo Elikana, alle zwischen 17 und 18 Jahren alt, loben die Gastfreundschaft der Deutschen, die Freundlichkeit bei den zahlreichen Begegnungen. „Wir sind sehr gut aufgenommen worden“, bedanken sich auf Englisch auch die Lehrer Nepomson Kishota und Daudi Mutalemwa.

### In Erinnerung bleibt auch die deutsche Infrastruktur

Gemeinsam mit der Partnerschaftsgruppe der Gesamtschule ging es zu Wasseruntersuchungen an die Heder, zum Wasserwerk und zur Kläranlage, sowie zum Übernachtungsausflug an den Möhne-see und für einen Kulturtrip an Bad Lippspringe Blaue Burg. „Das Programm richtet sich nach den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN“, erklärt Alexandra Bröckling. Nachhaltig

für beide Seiten sind vor allem die menschlichen Begegnungen zwischen Tansania und Westfalen. So wurde zusammen gerappt, es ging zum Kegeln und ins Bibeldorf nach Rietberg. „Wir haben neue Freundschaften geknüpft“, heißt es aus beiden Schülergruppen.

Im Schulalltag waren die Gäste von der digitalen Ausstattung der Gesamtschule schwer angetan. Daheim legen viele von ihnen täglich lange Wege zur Schule zurück. Ein öffentliches Transportsystem gibt es nicht und die technische Ausstattung der Schule ist sehr einfach, wie Klinge berichtet. Einen Internetzugang gibt es erst seit Kurzem.

In den Gastfamilien lernten die Schülerinnen und Schüler aus Afrika erstmals den Umgang mit Dusche und Toilettenspülung. Gefragt nach Erlebnissen, die ihnen besonders in Erinnerung bleiben, heißt es dann neben den

freundlichen Gastgebern eben auch „der Lifestyle und die Infrastruktur hier in Deutschland“. Im Gedächtnis werden den Besuchern aus Tansania wohl auch die Einkäufe in bestens bestückten Supermärkten bleiben, denn, so erinnert sich Klinge an seine zwei abenteuerlichen Wochen in Tansania, „dort sind die meisten Familien Selbstversorger und zu kaufen gibt es Lebensmittel höchstens in einigen Garagen“.

Den Kontakt nach Tansania fand die Schule über den Kirchenkreis Paderborn, der im Land eine Partnerschaft unterhält. Zudem knüpfte die einstige Johannes-Hauptschule in Salzkotten schon vor Jahren Bande in die Region.

Klappt die Anwerbung weiterer Fördermittel, könnte das Programm fortgesetzt werden – und somit weiter für ganz handfeste internationale Verständigung zwischen Heder und Victoriasee sorgen.

### Rathaus schließt für einen Tag

■ **Borchen.** Das Rathaus sowie alle Dienststellen der Gemeinde Borchen sind am Freitag, 22. September, aufgrund einer internen Veranstaltung ganztägig geschlossen. Das teilt die Verwaltung mit.

### Trauernde wandern auf Chorherrenweg

■ **Büren.** Der Ambulante Hospizdienst Mutter Teresa aus Büren bietet Trauernden, die einen nahestehenden Menschen an ihrer Seite verloren haben, am Freitag, 22. September, um 14.30 Uhr eine geführte Wanderung nach Dalheim an. Die rund drei Kilometer lange Strecke auf dem Chorherrenweg wird von Trauerbegleiterinnen begleitet. Treffpunkt ist der Eingangsbereich des Klostergeländes an der Treppe. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es wird um Anmeldung unter Tel. 02951 9726929 gebeten.

## Kürbis-Regatta startet in die zweite Runde

In Kürbissen sitzend treten die Teams gegeneinander an. Es sind noch wenige Plätze frei.

■ **Bad Lippspringe.** Mit Kürbis-Kanus über die Mersmannenteiche. Das heißt es am Sonntag, 24. September, im Rahmen des Kürbisfestivals in der Bad Lippspringer Gartenschau. Die zweite Kürbis-Regatta startet an diesem Tag um 10 Uhr mit ersten Testfahrten, damit sich die Teilnehmenden mit den ungewöhnlichen Wasserfahrzeugen vertraut machen können, heißt es in einer Mitteilung.

Die Boote bestehen aus ausgehöhlten Riesenkürbissen. Bis zu 24 Teams mit je zwei Mitgliedern ab 18 Jahren werden an diesem Tag um 12 Uhr in den Kürbis-Kanus gegeneinander antreten. Die Wettkämpfe werden in Duellformen ausgetragen. Eine anschließende Siegerehrung findet ab 16 Uhr statt. Für die Sicherheit am und im Wasser werde die DLRG Bad Lippspringe sorgen.

Interessierte haben noch die letzte Möglichkeit, sich als Teil-

nehmer zu dem Wettbewerb anzumelden. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass noch wenige Plätze frei sind. Wer teilnehmen möchte, solle sich beeilen. Interessierte Teams können sich über den Online-Veranstaltungskalender unter [www.gartenschau-badlippspringe.de](http://www.gartenschau-badlippspringe.de) anmelden. Umklei-

demöglichkeiten für Teilnehmende seien vor Ort vorhanden.

An allen Kürbisfestival-Sonntagen hat die Gartenschau Bad Lippspringe einen kostenfreien Shuttle-Service eingerichtet. Besucherinnen und Besucher können auf dem Shuttle-Parkplatz Am Strothe-

bach 16 parken und von dort mit Bus zum Haupteingang und zurück pendeln.

Weitere Informationen und alle Details zum Kürbisfestival, das noch bis zum 29. Oktober in der Gartenschau läuft, gibt es im Internet unter [www.gartenschau-badlippspringe.de](http://www.gartenschau-badlippspringe.de).



Auf dem Mersmannenteich wurde auch im vergangenen Jahr kräftig gepaddelt.

Foto: Besim Mazhiqi

## SPD Lichtenau trauert um Urgestein

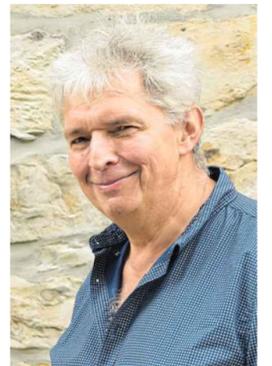
Der ehemalige Ratsherr Josef Schachten ist mit 63 Jahren gestorben.

■ **Lichtenau-Kleinenberg.** Im Alter von 63 Jahren ist das langjährige Mitglied der SPD-Fraktion Lichtenau Josef Schachten verstorben. Mit ihm habe der SPD-Stadtverband einen seiner aktivsten und kreativsten Mitglieder viel zu früh verloren, heißt es in der Mitteilung der SPD.

Als sachkundiger Bürger war Josef Schachten von 2004 bis 2009 und anschließend bis 2016 als Ratsherr in Lichtenau tätig. Mit Herzblut sei er zudem Ortsvorsteher von Kleinenberg gewesen – das Amt hatte er von 2014 bis 2016 und seit 2020 inne. In dieser Zeit habe er durch sein Engagement und seine Kreativität viele Projekte anstoßen, umsetzen oder verbessern können. Exemplarisch seien hier die Installation von zusätzlicher Beleuchtung an Fußgängerüberwegen und der Leichenhalle und die Erneuerung des Fußweges zur Niedermühle mit Unterstützung von Kleinenbergern in Eigenleistung genannt.

Ein besonderes Händchen hatte Josef Schachten, wenn es darum ging, für den guten Zweck Mittel einzuwerben oder zu gewinnen. Dabei lagen ihm besonders die Bereiche Jugend, Schule, Sport und

Soziales am Herzen. So habe er Sponsorengelder für einen Schulausflug zur Zeche Zollverein besorgt. Schachten war Gründungsmitglied des Fördervereins der Realschule Lichtenau. Seine Umsetzungskraft setzte immer dort ein, wo Hilfe und Ideenreichtum von Nöten waren und ein Macher gebraucht wurde. „Josef Schachten war ein solcher Macher. Seine bodenständige Tatkraft und sein soziales Engagement werden der Fraktion und dem Rat der Stadt Lichtenau fehlen“, so der SPD-Stadtverband.



Josef Schachten ist verstorben.

Foto: Anja Ebner

## Eltern-Infoabend an der St. Marien-Schule

■ **Delbrück.** Die St.-Marien-Schule lädt am Donnerstag, 28. September, um 19 Uhr zu einem Informationsabend alle Eltern ein, deren Kinder am 1. August 2024 schulpflichtig werden. Die Versammlung findet im Foyer der Schule statt.

Neben zahlreichen Informationen rund um die Schule werden auch Informationen zum neuen Anmeldeverfahren gegeben. Im Anschluss können die Klassen- und OGS-Räume besichtigt werden, teilt die Schule mit.

## Pastoralverbund plant die Gottesdiensttermine

■ **Delbrück/Hövelhof.** Im Pastoralverbund Delbrück-Hövelhof wird derzeit die Terminplanung für die Gottesdienste im kommenden Jahr erstellt. Deshalb bitten die Pfarrsekretärinnen alle Verantwortlichen der Vereine, Gruppen und Verbände, die für das Jahr 2024 erbe-

tenen Termine für Gottesdienste bei ihnen anzumelden. Alle Terminanfragen sollen laut Mitteilung des Pastoralverbunds bis Freitag, 29. September, an die E-Mail-Adresse [info@pv-delbrueckhoevelhof.de](mailto:info@pv-delbrueckhoevelhof.de) gesandt werden.

## Marienkonzert in der St.-Joseph-Kirche

Die Opern- und Konzertsängerin Petra Merschmann tritt auf.

■ **Delbrück-Westenholz.** Die Opern- und Konzertsängerin Petra Merschmann lädt im Rahmen der Konzertreihe mit dem Titel „Ave Maria“ am Sonntag, 24. September, um 16 Uhr zu einem besonderen Marienkonzert in die Pfarrkirche St. Joseph in Westenholz ein. Es erklingt ein Reigen von „Ave Maria“-Vertonungen, die ausgehend von Bach/Gounod und Schubert einen Einblick in die Vielzahl gleichwertiger Vertonungen des Textbeginns der

Verkündigung Mariens geben.

Neben der Sopranistin wirken das Ensemble „Famm“, Julia Merschmann (Sopran/Oboe), Amalia Merschmann (Sopran) sowie Stephan Wurst (Sprecher) mit. Die Gesamtleitung liegt beim Organisten und Dirigenten Volker Merschmann. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Am Ende werden die Veranstalter um eine Spende für Leukämieerkrankte gebitten.

### Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 Lokalredaktion: (05251) 29 99 50  
Anzeigenservice: (0521) 555-333 Fax Redaktion: (05251) 29 99 65  
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444

E-Mail: [paderborn@nw.de](mailto:paderborn@nw.de)

Uwe Müller (um) 29 99-57 Jens Reddeker (red) 29 99-55